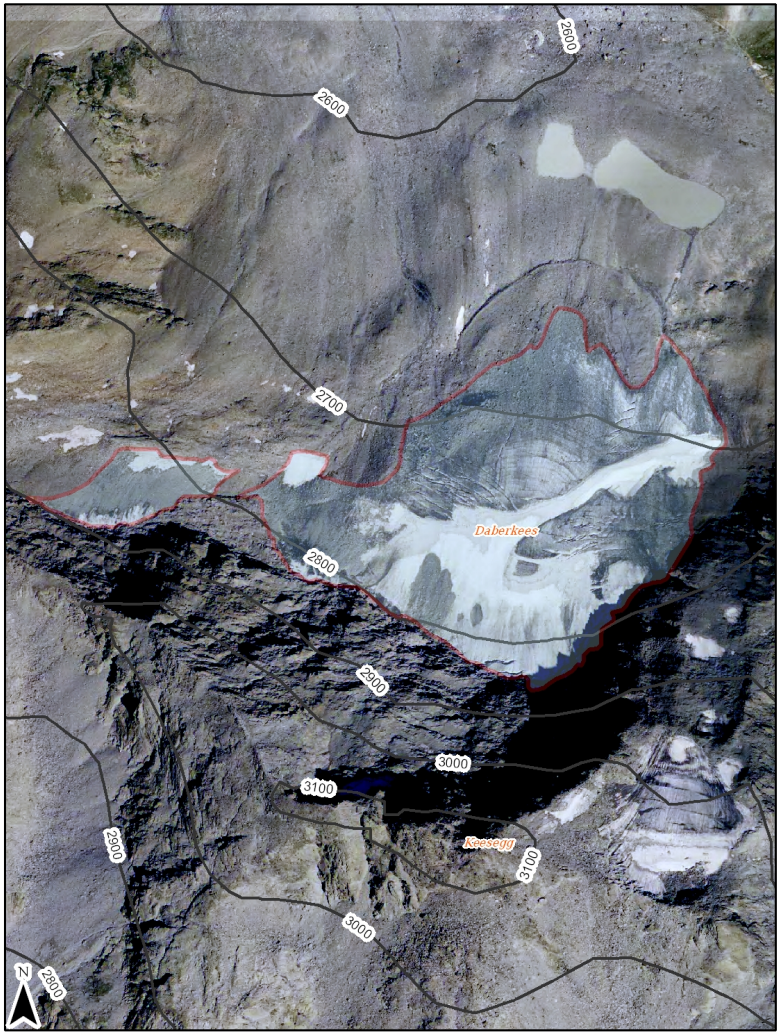
Daberkees

Gletschersteckbrief

Daberkees Übersicht



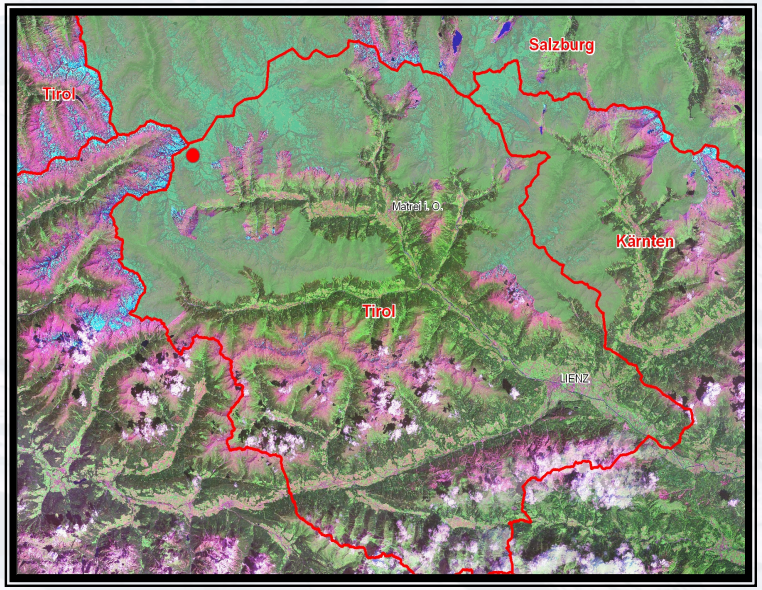
Allgemeines

Das Daberkees ist heute ein kleiner, schon fast verschwundener Rest eines Kargletschers und neben dem Panargenkees der einzige Gletscher in der Lasörlinggruppe.
Seine Fläche betrug 1998 nur 0,17 km² und hat sich bis 2007 noch einmal um ca 1/3 verringert. Es liegt am Nordhang des Keeseck, einem stark verwittertem Berg, der im hinteren Trojertal in der Lasörlinggruppe liegt. Die heutige Gletscheroberfläche ist teilweise von grobem Schutt und Gestein verschüttet, unter dem die Eisschicht konserviert wird. Ein Nährgebiet mit Altschnee oder Firn war in den Sommern 2007 und 2012 nicht zu erkennen.

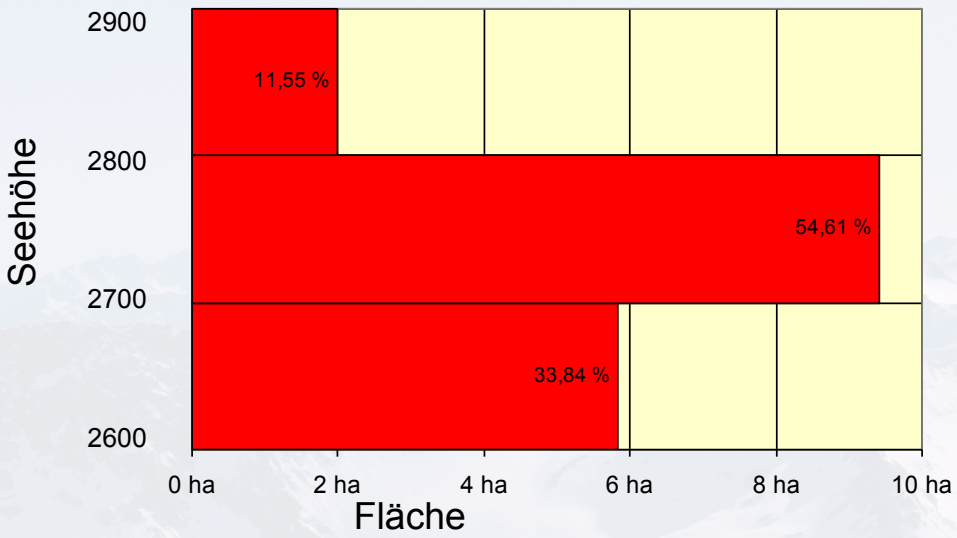
Das Kees erstreckt sich von 2648 m bis 2894 m. Am oberen Ende des Nordgrates befindet sich noch ein kleineres Eisfeld, das ca. 1/5 der Fläche des Daberkees entspricht und sich von 2950 m auf 3050 m hochzieht.

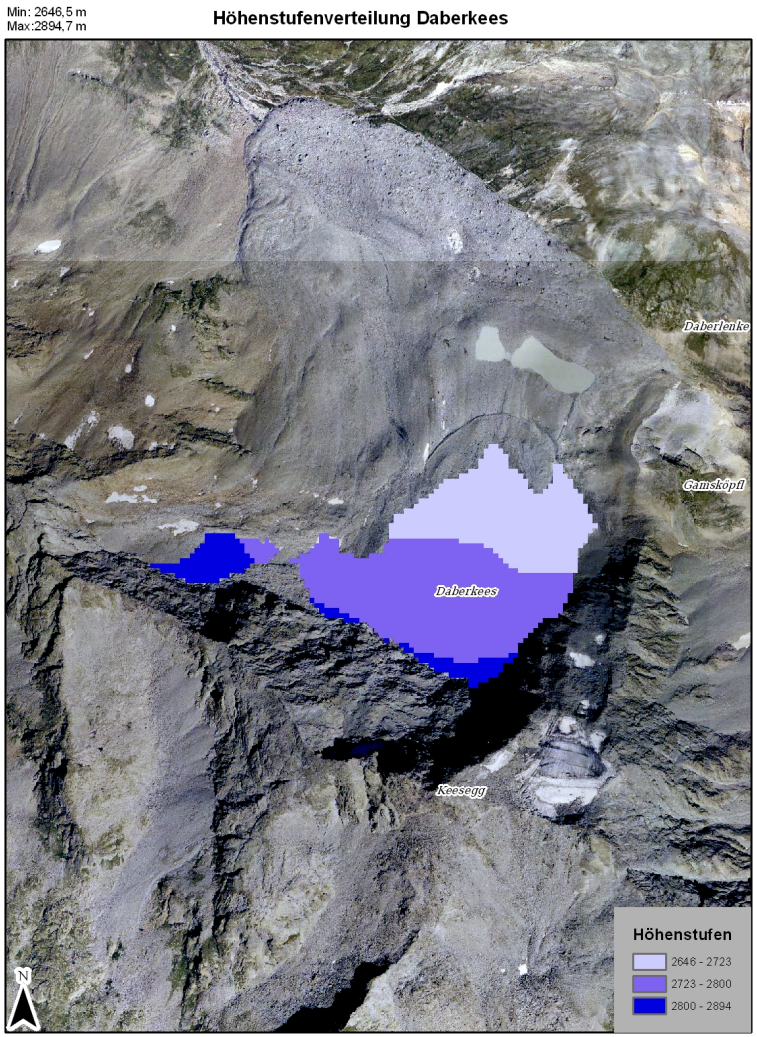
Datenblatt

Typ: Kargletscher
Fläche: 0,17 km²
Tiefster Punkt: 2648 m
Höchster Punkt: 2894 m
Durchschnittliche Neigung: 21,6°
Exposition: Nord
Lage: Lasörlinggruppe – Trojeralmtal
Entwässerung: Trojeralm Bach –
Schwarzach - Isel



Gletscherprofil



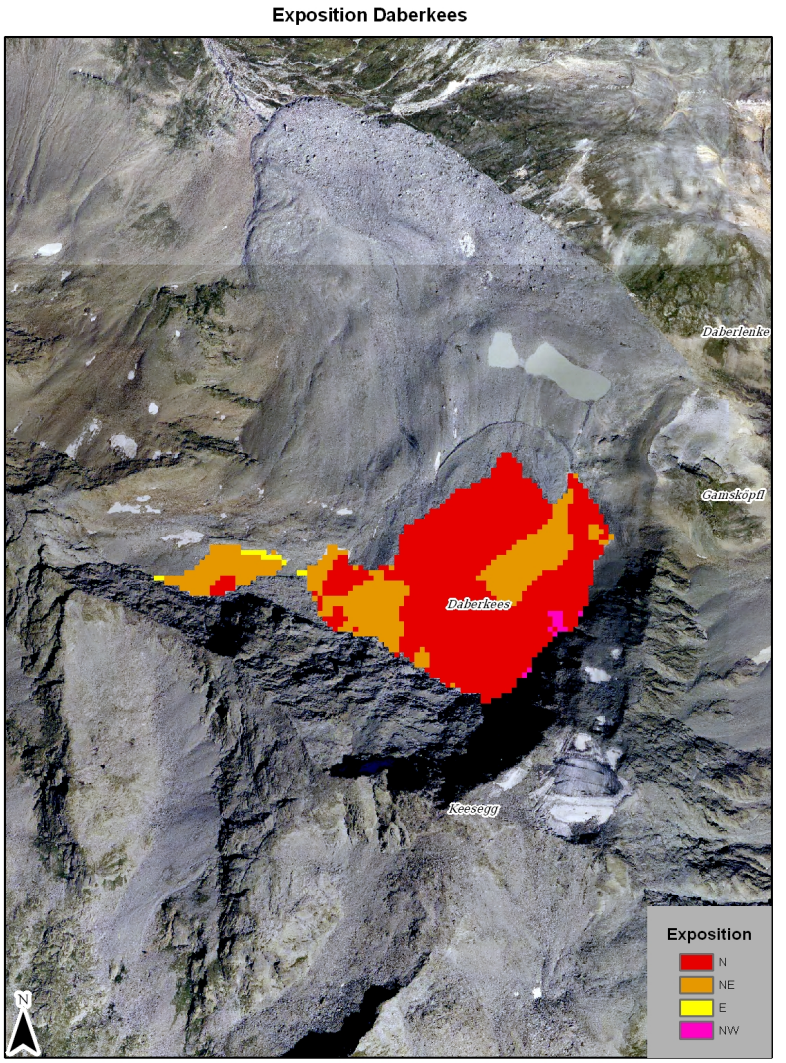


Der größte Flächenanteil zwischen 2700 und 2800 Meter ist einem heute unabhängigen Eisfeld im Westen des Kees zuzuordnen. Nur in diesen Lagen bleibt auf wenigen m² in kühlen Sommern Altschnee liegen.

Expositionskarte

Das Daberkees hat sich durch seine geringe Dicke dem Untergrund exakt angepasst und ist fast gänzlich nach Norden ausgerichtet.

Auf dieser Karte sind auch sehr gut die 1850er Seitenmoränen und damit die ursprüngliche Ausdehnung zu erkennen, als das Kees bis zur anderen Talseite des Trojertales reichte – der sogenannten „Daber Lenke“ welche auch heute noch als Talscheide dient.



Moräne von 1850

Bearbeiter: S. Weißmüller

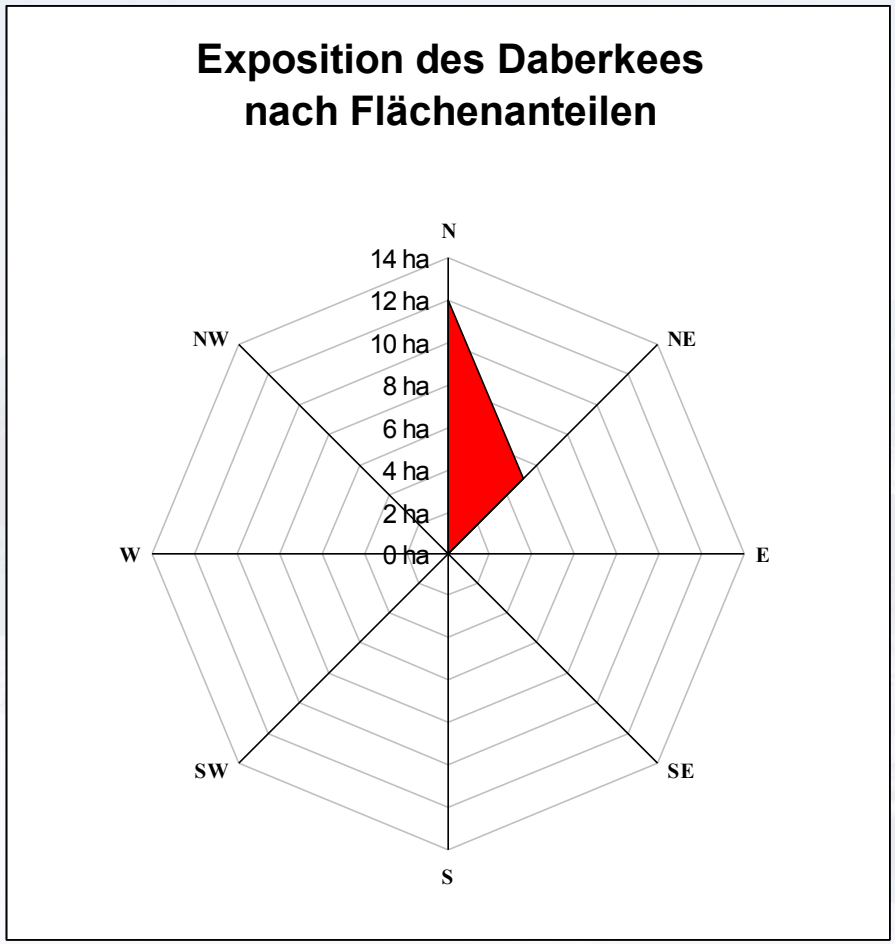
Datengrundlage: NPHT, tiris, SAGIS, KAGIS, BEV, Gletscherkataster IMGI

Moräne von 1850

Die 1850er Moränen auf der vegetationsfreien Daberlenke.

Foto: S. Weißmüller

Exposition

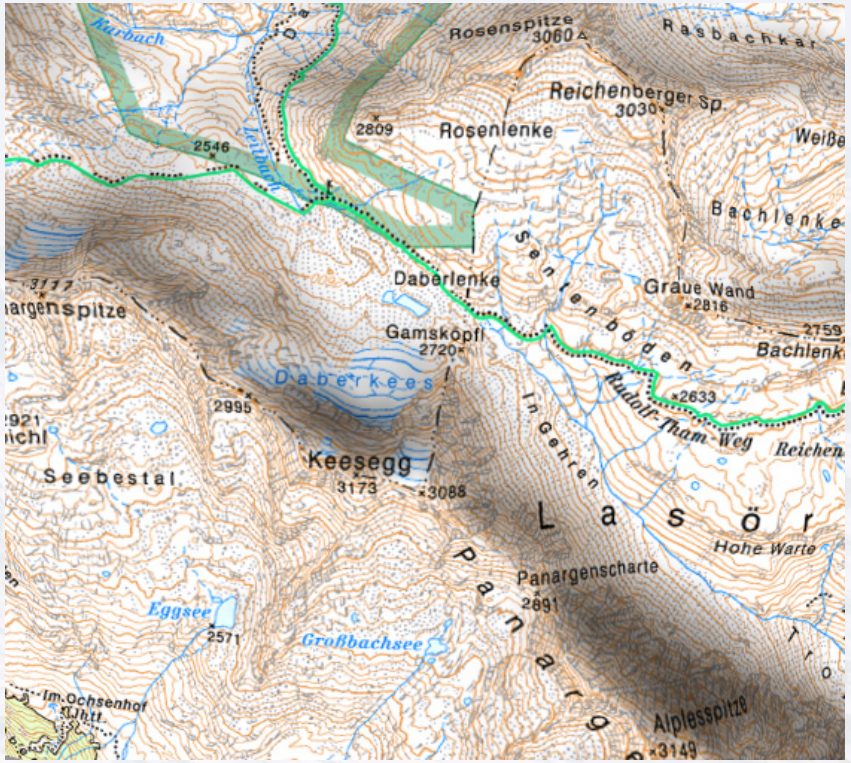


Das Daberkees ist nach Norden exponiert und gleichzeitig durch den Nordgrat, welcher östlich vom Kees verläuft, in zweierlei Hinsicht vor der Sonnenstrahlung geschützt.

Auf den vier Besonnungskarten der nachfolgenden Seiten ist zu erkennen, dass der Gletscher im oberen und östlichen Bereich fast den ganzen Tag im Schatten liegt – auch im Hochsommer.

Besonnung I

10:30 – Beleuchtung Südost 54°



12:00 – Beleuchtung Süd 61°

Sonnenstand am 31 Juli – 47° N

14:30 – Beleuchtung Südwest 52°

17:00 – Beleuchtung West 25°

Sonnenstand am 31 Juli – 47° N

Daberkees August 1987

Foto: unbekannt

Daberkees August 2007

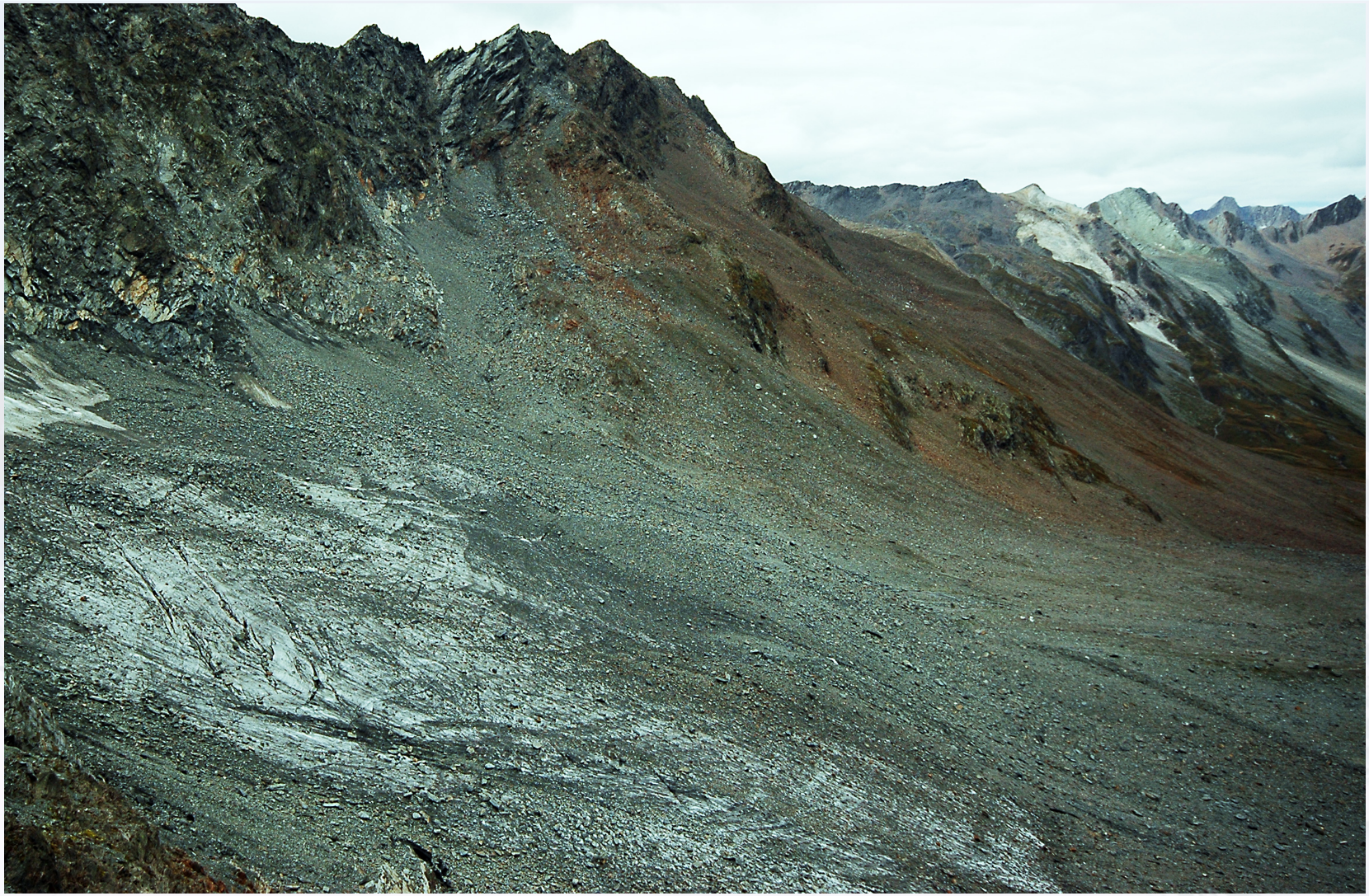


Foto: B. Malowerschnig

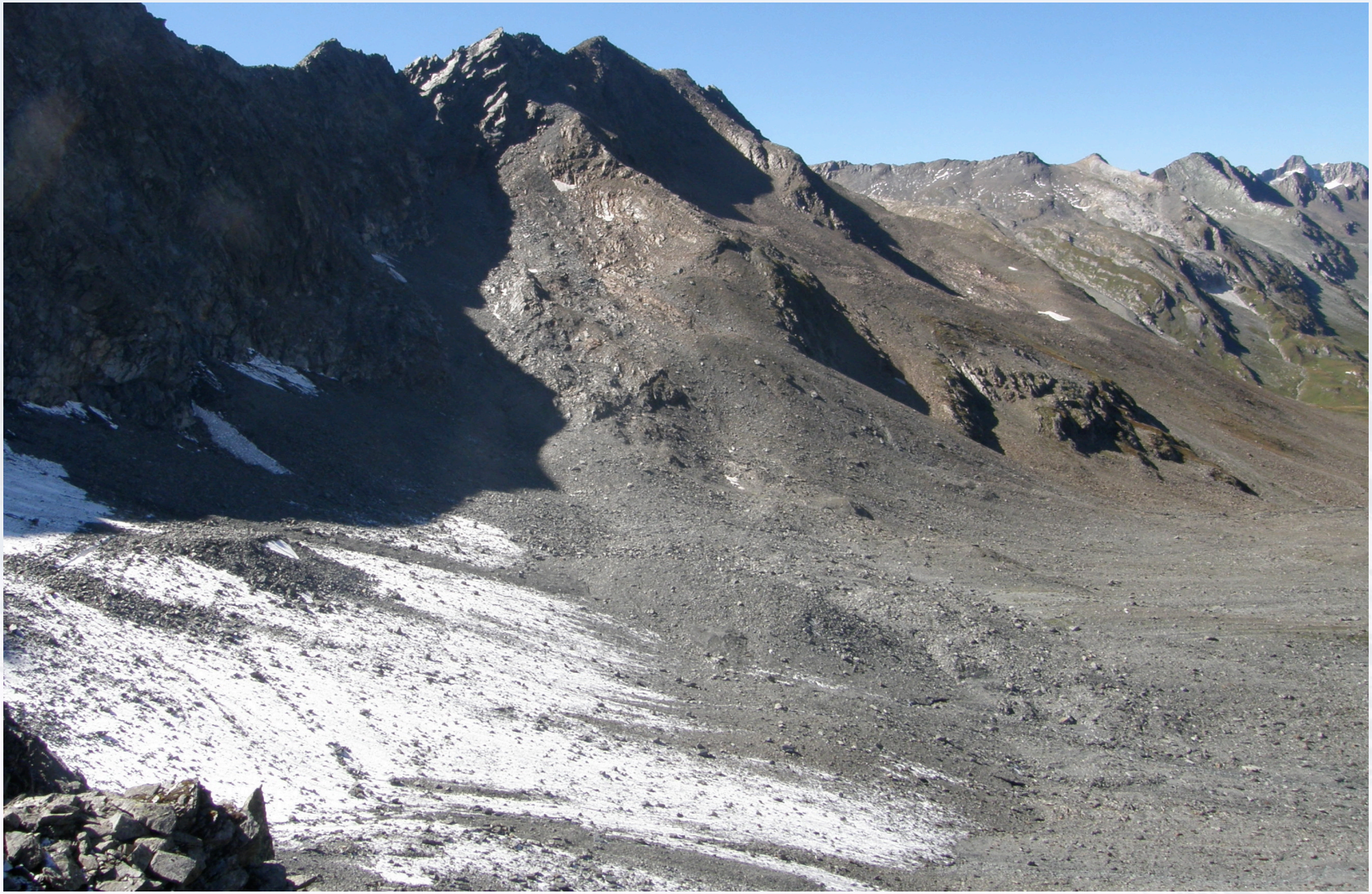
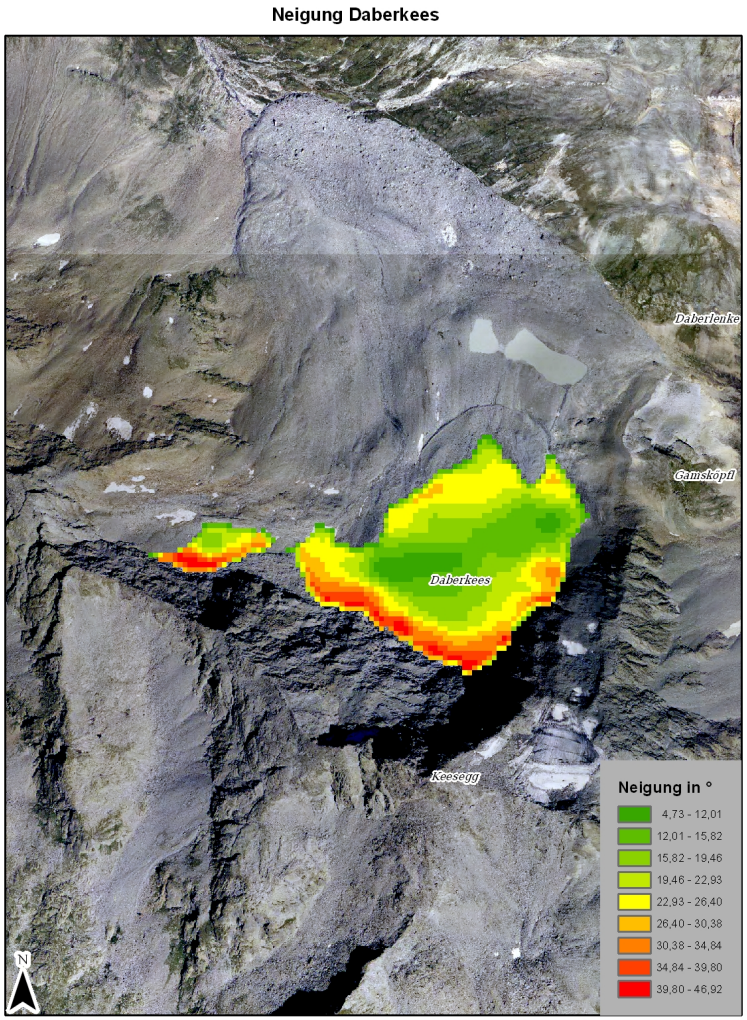
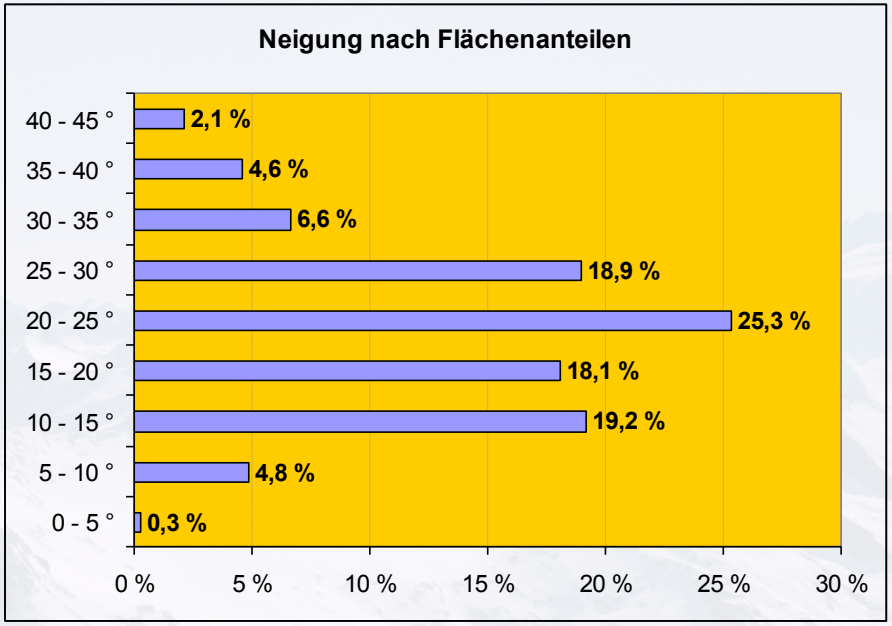


Foto: B. Hafner

Neigungskarte





Die durchschnittliche Neigung des Kees liegt bei 21,6°, wobei nur die obersten Teile am Bergschrund Neigungswerte über 25° haben.

Impressum & Quellen

Zweite überarbeitete Fassung (2012): Benjamin Hafner, Julia Krieger, Lea Schenkelberg, Stefan Weißmüller

Text und Layout: Bodo Malowerschnig, Michael Wolf
GPS Messung: Michael Wolf
Kartenmaterial GIS: Pascal Steiner, Florian Jurgeit
Diagramme: Bodo Malowerschnig

Datengrundlagen: Luftbildinterpretation und DEM, Stand 1998

Gletscherdaten: AV Mitteilungen 1990 - 2006

Radiometrische Messungen: Radarmessungen der Eisdicke österreichischer Gletscher, Band 2

Besonnungskarten: A-mapfly

Sonnenstandberechnung:http://www.geoastro.de/sunshadow/index.htm